

Bericht des Verwaltungsrates der EIC Electricity SA, Genf

in Sachen

Öffentliches Kaufangebot der Alpine Select AG, Zug für alle sich im Publikum befindenden Inhaberaktien der EIC Electricity SA, Genf

1. Hintergrund

Am 8. August 2003 veröffentlichte die Alpine Select AG, Zug, ein öffentliches Kaufangebot für alle sich im Publikum befindlichen Inhaberaktien der EIC Electricity SA, Genf ("die Gesellschaft"). Dieses Angebot wurde durch Nachtrag vom 28. August 2003 ergänzt. Mit Stellungnahme vom 4. September 2003 hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft den Aktionären empfohlen, das Kaufangebot nicht anzunehmen. Mit Mitteilung vom 12. September 2003 wurde der Angebotspreis durch die Alpine Select AG von CHF 12.87 auf CHF 14.00 je Inhaberaktie in bar erhöht. Zudem wurde die Angebotsfrist bis 2. Oktober 2003, 17.00 Uhr verlängert. Das Angebot, der Nachtrag und die Erhöhungsmittelung können bei der Bank Julius Bär & Co. AG, Tel. +41-58-888.80.90, Fax +41-58-888.80.99, capitalmarkets@juliusbaer.com, die Stellungnahme des Verwaltungsrates bei der EIC Electricity SA, Tel. +41-22-849.06.06, Fax +41-22-849.06.10, oder über die Website www.eicpower.com bezogen werden. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat aufgrund der verbesserten Offerte der Alpine Select AG und im Einklang mit einer am 5. August gegenüber der Alpine Select AG abgegebenen Stellungnahme beschlossen, der Alpine Select Gelegenheit zur Durchführung einer Due Diligence der drei Private Equity Investitionen zu bieten. Vorliegend nimmt der Verwaltungsrat der Gesellschaft kurz zum modifizierten Angebot Stellung.

2. Empfehlung

Der Verwaltungsrat empfiehlt den Aktionären, das öffentliche Kaufangebot der Alpine Select AG nach wie vor nicht anzunehmen. Die Erhöhung ist aufgrund ihres geringen Umfangs nicht geeignet, die bisherige Beurteilung zu ändern. Insgesamt gibt es keinen Anlass für eine pessimistischere Beurteilung des Realisierungsrahmens gemäss Ziff. 3. der Stellungnahme des Verwaltungsrates vom 4. September 2003. Im Einzelnen haben sich die Risikoprofile der Anlagen wie folgt verschoben:

- Ensys AG: Gemäss Informationen des Vorstandes gibt es aufgrund des gegenwärtigen Geschäftsganges keinen Anlass zur Neubeurteilung des Realisierungsrahmens. Eine Aufwertung des Fair Values wird weiterhin in Betracht gezogen.
- Termobahia Ltda: Seit der Stellungnahme des Verwaltungsrates vom 4. September haben sich die Vertragsparteien formell auf die kommerzielle Inbetriebsetzung des Kraftwerkes geeinigt. Damit fällt eine Risikokomponente des Projektes weg. Eine Aufwertung des Fair Values wird in Betracht gezogen.
- Scandinavian Energy Finance Ltd. („SEFL“): Seit der Stellungnahme des Verwaltungsrates vom 4. September hat sich das Risikoprofil des Projektes insgesamt verschlechtert. Die Bewertungsunsicherheiten bleiben jedoch

bestehen: Während sich bisher die meisten Grosskunden der Fernwärmeanlagen offen für die Einführung Kosten deckender Tarifverträge zeigten, hat sich das Verhältnis zur Kredit gebenden Bank weiter verschlechtert. In einem Schreiben vom 19. September wertet die Bank die Einleitung des Gläubigerschutzverfahrens als Verzugsfall gegenüber der bestehenden Kreditverträge. Obwohl diese Einschätzung durch den Rechtsberater von SEFL nicht geteilt wird, wird eine Reduktion des EIC Fair Values aufgrund der zusätzlichen Unsicherheiten in Betracht gezogen.

Die Anpassung der einzelnen Fair Values (und damit des Net Asset Values der Gesellschaft) wird per Ende des Quartals (d.h. per Ende September) erfolgen.

Genf, 22. September 2003

EIC Electricity SA

Für den Verwaltungsrat:

Peter Giller

Dr. Markus Ruffner